

### Wichtige Mitteilungen der Schulleitung ...

**W. Mooser** Das Ende eines Schuljahres wird durch bestimmte Fixpunkte markiert, dazu gehören das Jahreszeugnis und der Jahresbericht. Als Schulleiter hoffe ich, dass die Zeugnisse unserer Schüler ihren Erwartungen und Fähigkeiten entsprechen. Individuelle Ratschläge in Briefform, von der Klassenkonferenz empfohlen und der Lehrerkonferenz beschlossen, sollen Schülern mit Beratungsbedarf die bestmöglichen Wege für die weitere Schullaufbahn aufzeigen. Im Jahresbericht wird in einem Rückblick noch einmal der Fokus auf wichtige Ereignisse im vergangenen Schuljahr gelegt. Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Gemeinsam haben wir den doppelten Abiturjahrgang gemeistert und die energetische Schulhaussanierung begonnen. Mit dem guten Willen und der Unterstützung aller Mitglieder unserer Schulfamilie ließen sich die Belastungen und Herausforderungen dieses Jahres gut bewältigen. Ich darf allen ein herzliches Dankeschön sagen für die große Bereitschaft, Opfer zu bringen und Geduld zu zeigen. Aus Berichten von anderen Schulen weiß ich, dass dies nicht immer so ist. Für diesen besonderen Schulgeist möchte ich danke sagen und schon jetzt um Unterstützung für die nächsten beiden Jahre bitten, denn wir stehen erst am Anfang unseres Großbauprojekts.

Danke sagen darf ich auch allen Kolleginnen und Kollegen, die mit Ende dieses Schuljahres unser Gymnasium verlassen. Als Referendare im Zweigschuleinsatz haben Frau Balhar, Frau Irahimli und Herr Preuß sehr gute unterrichtliche und pädagogische Arbeit geleistet. Ihnen wurde von allen Seiten eine große Wertschätzung zuteil. Ebenso danken darf ich den kirchlichen Lehrkräften, Frau Pfarrerin Mangold (Mutterschutz und Elternzeit), Herrn Pfarrer

Deiningner (Versetzung auf eigenen Wunsch) und Herrn Kaplan Rimmel (Antritt einer Pfarrstelle). Die Zusammenarbeit mit den Kirchen war und ist eine wichtige Säule in der religiösen Erziehung. Im Fach Musik verlassen uns Frau Kraemer (Violine), Frau Sedlmair (Klassenunterricht) und Frau de Young (Gesang). Das Engagement der Kolleginnen hat die Schule wesentlich bereichert. Auch die Lotsin für die fünfte Jahrgangsstufe, Frau Frey, verlässt uns am Ende dieses Schuljahres. Sie hat den Schülern wertvolle Kompetenzen vermittelt und Eltern in der oft nicht einfachen Übergangsphase von Grundschule zu Gymnasium kompetent beraten. Herr StR Riesenbeck wird auf eigenen Wunsch ab dem nächsten Schuljahr am Welfen-Gymnasium Schongau Mathematik und Physik unterrichten. Seine schülerfreundliche Art und seine Sach- und Fachkompetenz wird uns fehlen. In den Vorruhestand verabschieden dürfen wir Frau OStRin Waldner, die das künstlerische Leben an der Schule über Jahrzehnte mitgeprägt hat. Eine Würdigung ihres Schaffens ist im Jahresbericht zu lesen.

Im kommenden Schuljahr werden eine ganze Reihe von Kollegen aus der Elternzeit wieder an unsere Schule zurückkehren. Voraussichtlich werden auch sechs Referendare unser Lehrerkollegium verstärken - und damit sind wir schon im Ausblick für die nächste Zukunft. Die Schülerzahlen im kommenden Schuljahr werden zurückgehen, zum einen durch den Wegfall der 13. Jahrgangsstufe, zum anderen durch den demographischen Wandel, d.h. die geburtenschwachen Jahrgänge erreichen nun das Gymnasium. Die Lehrerrzuweisungen entsprechen nicht immer dem gemeldeten Bedarf an das Kultusministerium. Im Fach Kunst konnte eine offene Planstelle leider nicht besetzt werden. In den übrigen Fächern können voraussichtlich durch Umbesetzungen und die Erteilung von fachfremdem Unterricht alle den amtlichen Vorgaben entsprechenden Stunden gegeben werden. Der starke Rückgang der Schülerzahlen in der kommenden 7. Jahrgangsstufe macht eine Neubildung der Klassen unumgänglich. Aus bisher fünf parallelen Klassen werden im kommenden Schuljahr voraussichtlich nur noch vier Parallelklassen gebildet. Am Ende der großen Ferien können die neuen Klassenlisten im Eingangsbereich des Neubaus eingesehen werden. Die energetische Sanierung und die Errichtung der neuen Pausenhalle wird in den Ferien intensiv vorangetrieben. Mit Beginn des neuen Schuljahres können aller Wahrscheinlichkeit nach die ersten sanierten Räume im

Südflügel des Atriumgebäudes wieder bezogen werden. Das nächstliegende Ziel sind aber nunmehr die Ferien. Ich wünsche allen erholsame und entspannte Tage, um Kraft für das neue Schuljahr zu tanken. Ich freue mich auf ein Wiedersehen im September.

### **Bestenliste Schuljahr 2010/2011**

**S. Jehl** Wir gratulieren unseren Klassenbesten zu den erreichten Noten. Der Förderverein zeichnet Euch mit einem Büchergutschein von 15€ aus. Dafür sei herzlich gedankt.

5a	Wagner Johanna	1,34
5b	Stolla Julia	1,67
5c	Wittmann Rebecca	1,57
5d	Jüchert Sophia	1,19
5m	Weiland Linda	1,66
6a	Linder Alexander	1,74
6b	Vetter Julia	1,66
6c	Göde Vivian	1,71
6d	Glaubitz Selina	1,69
6m	Lang Johanna	1,57
7a	Erhard Katrin	1,45
7b	Kienle Amrei	1,90
7c	Pätzold Stefan	2,06
7d	Gass Linus	1,79
7m	Deiningner Rafaela	1,82
8a	Hehl Simon	1,72
8b	Seemüller Nicolas	1,70
8c	Isenburg Ramona	1,41
8m	Epple Anja	1,69
9a	Wißmiller Claudia	1,25
9b	Ried Romina	1,96
9c	Stadelmann Lukas	1,82
9m	Schmid Johanna	1,83
10a	Weber Stéphanie	1,85
10b	Seelos Marina	1,82
10c	Holzheu Sebastian	1,94
10d	Peitz Isabell	1,91
10m	von Seggern Luisa	1,63
Q11	Mayr Marlies	1,27
Q12	Lindenthal Alexandra	1,0
K13	Schweiger Florian	1,0

## Wir sagen „Auf Wiedersehen“ und „Danke“

### **Physiker aus Leidenschaft wechselt an neue Wirkungsstätte**

*U. Neumann* Nach acht Jahren engagierter Arbeit am Gymnasium Marktobderdorf wechselt Emanuel Riesenbeck zum kommenden Schuljahr an das Welfen-Gymnasium Schongau. Wir werden ihn alle sehr vermissen. Nach dem Studium der Fächer Mathematik und Physik für das Lehramt an Gymnasien in Augsburg und anschließender Referendardzeit trat Herr Riesenbeck im Herbst 2003 seinen Dienst am Gymnasium Marktobderdorf an. Schon bald hatten ihn Schüler und Kollegen ins Herz geschlossen. Er unterrichtete seine Klassen stets mit großem Einsatz und Begeisterung und brachte ein hohes Maß an emotionaler Anteilnahme in die Ausbildung unserer Schüler ein. Abiturienten aus seinem diesjährigen Mathematikurschrieben „Tipp an den Lehrer: Schüler sind Tränen und schlaflose Nächte nicht immer wert“ und weiter „danke für zwei Jahre Mathematikunterricht voller Begeisterung“. Besser lässt sich wohl nicht verdeutlichen, wie Herr Riesenbeck sich um die schulische Entwicklung seiner Schützlinge sorgte. Sein ehrliches und beherrschtes Auftreten machte ihn zu einer authentischen Lehrerpersönlichkeit, die von seinen Schülern ebenso geschätzt wie respektiert wurde. Seine umfangreichen Fachkenntnisse ermöglichten ihm die bestmögliche Förderung seiner Klassen und Kurse. Dabei blieb er nie stehen, sondern entwickelte seine Fähigkeiten und Ideen permanent weiter. Sein physikalisches Steckenpferd war zweifellos die Astrophysik, deren erstaunliche Erkenntnisse er mit besonderer Hingabe und Begeisterung an unsere Oberstufenschüler weitergab. Aber auch die Förderung des Schach-Nachwuchses war ihm ein großes Anliegen und obwohl er nur wenige Jahre die Schulschachmannschaft betreute, zeugt eine ganze Vitrine voller Pokale von deren hervorragenden Leistungen in diesem Zeitraum. Aber auch für uns Kollegen war Herr Riesenbeck ein ganz besonderer Mensch. Durch seinen fröhlichen, aber gleichzeitig auch nachdenklichen Charakter bereicherte er unsere Gemeinschaft ungemein. Ungezählte Gespräche über schwierigste fachliche Fragestellungen oder problembeladene Unterrichtserfahrungen ebenso wie Diskussionen über philosophische oder gesellschaftspolitische Fragestellungen werden uns in Erinnerung bleiben. Besonders beeindruckend war aber seine unglaubliche Hilfsbereitschaft, die in unserer Gesellschaft in diesem

Maß nur noch selten anzutreffen ist. Vor allem wies uns unser physikalisches Nesthäkchen immer wieder darauf hin, dass die Physik an vielen Stellen eben weit komplizierter ist, als es manche vordergründig einfachen Erklärungen immer wieder glauben machen wollen.

Lieber Emanuel, wir freuen uns mit Dir, dass Dein Wunsch, in der Nähe Deines Wohnorts arbeiten zu können, nun in Erfüllung gegangen ist. Dennoch überwiegt die Traurigkeit darüber, dass wir nun nicht mehr jeden Tag mit Dir zusammen arbeiten können. Einen guten Freund verlieren wir nicht, denn wir sind uns sicher, dass Du uns weiterhin freundschaftlich verbunden bleibst. Wir wünschen Dir einen guten Start an Deiner neuen Schule und weiterhin viel Freude und Begeisterung bei der Ausbildung Deiner Schüler.

## Wir gratulieren ...

### **„Kurzschluss“ ist klasse!!!**

*Red.* Wir gratulieren unserer Schülerzeitung „Kurzschluss“, die ja immer wieder auf den diversen Wettbewerben Preise „abräumt“. Von über 200 eingesandten Beiträgen beim bayerischen Schülerzeitungswettbewerb „Blattmacher“ – ausgelobt von der Süddeutschen Zeitung, der HypoVereinsbank und dem Bayerischen Kultusministerium – den 2. Platz zu erreichen, ist eine großartige Leistung! Herzlichen Glückwunsch an die Redaktion und den Blattmacher-Chef StD Claus Strunz. Hier die Berichte von zwei Redakteuren:

*Christoph Vogl (9b)* Anlässlich der Preisverleihung des Blattmacherwettbewerbs, veranstaltet von der Süddeutschen Zeitung, der HypoVereinsbank und dem Bayerischen Kultusministerium, wurden sieben Personen (Vroni Fumian, Ina Brugger, Johanna Martin, Sarah Waßmer, Alex Wayandt (alle 10m), Christoph Vogl (9b) und Corrado Bayer (8b) aus unserer Redaktion am 21. Juli nach München in das HVB-Forum eingeladen. Bevor es dort zum Höhepunkt des Tages, der Preisverleihung, ging, wurden wir mit Häppchen und Getränken verköstigt. Von insgesamt mehr als 200 eingesendeten Schülerzeitungen wurde die Schülerzeitung „Kurzschluss“ unseres Gymna-

siums in der Kategorie „Gymnasien in Bayern“ mit dem 2. Platz geehrt, verbunden mit einem Preisgeld von 300 Euro. Bei dieser Verleihung waren nicht nur der SZ- Chefredakteur Wolfgang Krach, sondern auch Kultusminister Ludwig Spaenle höchstpersönlich anwesend. Abschließend wurde noch ein Gruppenfoto von allen Preisträgern gemacht, das auch in der SZ erschien.

*Alex Wayandt (10m)* Am vergangenen Donnerstag machte sich ein kleiner Teil der Schülerzeitungsredaktion auf den Weg nach München, zur Verleihung des „Blattmacher“-Preises der Süddeutschen Zeitung. Bis dahin wusste allerdings noch niemand, was wir eigentlich gewonnen hatten, denn das wollte uns die SZ nicht verraten. In München angekommen und pünktlich am Veranstaltungsort eingetroffen, begann dann auch schon die Preisverleihung, musikalisch umrahmt von einem Bläser-Trio, das auch durchaus ungewöhnliche Instrumente wie Vuvuzelas benutzte. Die Süddeutsche Zeitung prämierte die jeweils drei besten Schülerzeitungen in den Kategorien Grundschule, Mittelschule, Förderschule, Realschule, Gymnasium und Berufsschule. Besonders gut gefielen der Jury unser Cover, der Selbstversuch „Zwei Wochen ohne moderne Medien“ und das schwarz-weiß gehaltene Layout. Wir belegten also einen hervorragenden zweiten Platz in der Kategorie Gymnasium. Nach einem gemeinsamen Gruppenfoto und einer kleinen Verköstigung konnten wir die Gelegenheit nutzen, uns einen Stapel anderer Schülerzeitungen zum Schmökern für die Heimfahrt zu besorgen und Anregungen für die nächste Ausgabe zu sammeln, mit der wir dann im nächsten Jahr vielleicht sogar den ersten Platz erzielen?!

## Wir informieren über ...

### **... die Wahl der Verbindungslehrer**

*S. Jehl* Wir gratulieren unseren neuen (alten) Verbindungslehrern, Frau StRin Petra Stegmann und Herrn StR Simon Wulf, zur Wiederwahl als Verbindungslehrer. Wir danken beiden für den großen Einsatz im vergangenen Schuljahr und wünschen ihnen viel Erfolg bei ihrer verantwortungsvollen Arbeit im kommenden Schuljahr.

## Dank der SMV

*Alex Wayandt (10m, für die SMV)* Ein weiteres Schuljahr geht zu Ende. Auch heuer wurde die ganze Schülermitverantwortung bei ihrer Arbeit von den Verbindungslehrern Frau Stegmann und Herr Wulf in besonderem Maße unterstützt. Bei Fragen, Anliegen und Problemen aller Art konnten wir uns immer vertrauensvoll an Sie wenden! Bei der Organisation des SMV-Balls, während der SMV-Fahrt oder bei der Photovoltaik-Aktion waren Sie für uns eine riesige Stütze. Dafür möchten wir uns nun bedanken und Ihnen gleichzeitig zur gewonnenen Wahl als Verbindungslehrer für das kommende Schuljahr gratulieren!

## ... den Wahlkurs Philosophie (ab 9. Klasse)

*Dr. M. Köck* Du interessierst dich für „das Leben, das Universum und den ganzen Rest“ (Douglas Adams)? Wir denken gemeinsam nach - und zwar mit bedeutenden Philosophen anhand ihrer Texte. Das Programm richtet sich auch nach den Interessen der Teilnehmer. Termin: in Absprache mit den Teilnehmern.

## ... Philosophisches Seminar der Diözese Augsburg

*Red.* Unter dem Titel „Die Sehnsucht, das Glück und die Frage nach Gott“ veranstaltet das Akademische Forum der Diözese Augsburg in Zusammenarbeit mit der Schülerakademie Schwaben ein philosophisches Seminar, bei dem sich die Teilnehmer unter anderem mit den Erkenntnissen von Aristoteles und Kierkegaard beschäftigen. Das Seminar ist für Schüler kostenlos und findet von Freitag, 21. Oktober bis Samstag 22. Oktober 2011 im Haus Sankt Ulrich in Augsburg statt. Anmeldeschluss ist Freitag, der 14. Oktober 2011. Weitere Informationen finden sich unter [www.bistum-augsburg.de](http://www.bistum-augsburg.de).

## ... die Ausbildung zum Schulbusbegleiter

*M. Kölbel* Ein großes Interesse unserer Fahrschüler ist es, den Schulweg sicher und konfliktfrei bewältigen zu können, um den Kopf frei zu haben für die schulischen Anforderungen. Dieses Anliegen wird geteilt von ihren Eltern, von der Schule, aber auch von den Beförderungsunternehmen und der Polizei, in deren Aufgabenbereich es fällt, die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Schritt für Schritt wird versucht in jährlichen Runden Tischen im Landratsamt eine

Verbesserung der Situation zu erreichen und ein kleiner Mosaikstein dafür sind die Schulbusbegleiter, Schüler aller Schulen des Schulzentrums. War es in einem ersten Schritt noch recht mühsam, Interessenten für diese anspruchsvolle Aufgabe zu finden, so haben sich in diesem Jahr etwa 25 Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen bereit erklärt, mit einzusteigen. Ausgebildet für ihre Aufgabe wurden sie am Montag, den 25.07.2011, in bewährter Weise von den Herren Schwarzwaldler und Guggenmos der hiesigen Polizei und am Ende des nächsten Schuljahres werden sie dann hoffentlich zu dem jährlichen Abschiedessen im Stadionrestaurant dazustoßen, das unsere sieben Pioniere nun schon zum zweiten Mal genießen können. Ein herzlicher Dank der Schule geht an Marlies Mayr, Mona Wolf, Ferdinand Schmalholz, Lorenz Fichtl, Christoph Engert, Stefan Lipp, sowie Severin Lipp, Schülerinnen und Schüler der 10. und 11. Klassen, für ihren geleisteten Einsatz.

## ADAC: Mobil mit Köpfchen "Umweltbewusstes Autofahren"

*A. Wachter* Für die 10. und 11. Klassen wurde in diesem Schuljahr eine Schulung des ADAC zum Thema "Umweltbewusstes Autofahren" durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler konnten darin höchst interessante Informationen erhalten (so z.B. dass in Deutschland mittlerweile 60 Millionen Autos umherfahren), aber auch richtig greif- und erfahrbare und dadurch eindrucksvolle Experimente machen: Es wurde beispielsweise das Volumen der Abgase eines Mittelklassewagens während einer Minute bei 1000 Umdrehungen pro Minute und bei 3000 Umdrehungen pro Minute bestimmt (im zweiten Fall ein Ballon in Körpergröße). Schülerinnen und Schüler wurden aufgefordert, im geschlossenen Auto den CD-Player langsam aufzudrehen und dabei die durch ein Megaphon gesprochenen Zahlen anzuzeigen oder auf eine wirklich sehr laute Sirene zu reagieren: ab einer gar nicht so großen Lautstärke reagierten die Wageninsassen gar nicht mehr. Schülerinnen und Schüler konnten mithilfe eines Schallpegelmessgerätes die Lautstärke eines vorbeifahrenden Autos messen und mit vorher geschätzten Werten vergleichen. Alles in allem war es eine durchaus gelungene Veranstaltung, die auch die örtliche Polizei sehr zu schätzen wusste.

## ... freie Fahrt für „1er Schüler“

*S. Jehl* Die DB bietet in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Kultusministerium allen Schülerinnen und Schülern, die mindestens eine 1 im Zeugnis haben, am **1. August 2011** freie Fahrt in den Nahverkehrszügen und S-Bahnen in Bayern an. Ihr müsst Euer Zeugnis im Zug vorlegen!

## ... und noch ein Ferien-Angebot der Bahn

*S. Jehl* Ein zweites großartiges Angebot gibt es für die Ferien: für **39 Euro** könnt Ihr ein **Schüler-Ferien-Ticket Bayern** kaufen und in allen Nahverkehrszügen in Bayern in der Zeit vom **30. Juli bis 12. September 2011** für diesen Preis beliebig viel herumfahren und alle Tanten und Freunde besuchen. Wer es ausrechnet, kommt auf einen Preis von 87 Cent pro Tag. So billig ist Reisen selten bei der Bahn!!!

## ... die Fahrkarten-Regelung für Schüler der Oberstufe

*B. Kufner (Schr.)* Ab der 11. Klasse gibt es grundsätzlich keinen Beförderungsanspruch mehr. Eine Ausnahmeregelung besteht für Schüler, deren Eltern für mindestens drei Kinder Kindergeld erhalten: Mit einem entsprechenden Kindergeldnachweis werden weiterhin Fahrkarten in voller Höhe ausgestellt bzw. erstattet. Wichtig dabei: Der Erhalt des Kindergeldes darf für frühestens August 2011 bestätigt werden, um fürs nächste Schuljahr zu gelten. Wer nicht unter diese Regelung fällt, jedoch bis zur 10. Klasse Anspruch auf Jahresfahrkarten hatte, kauft seine Fahrkarten künftig selbst, ebenso wie die Schüler der Abschlussklasse. Am Schuljahresende kann die Erstattung der Fahrtkosten unter Berücksichtigung der Familienbelastungsgrenze von derzeit € 395,- beim zuständigen Landratsamt bzw. der Stadt Kaufbeuren unter Vorlage der Kaufbelege beantragt werden (Frist: 31.10.). Abiturienten legen ggf. einen Kindergeldnachweis zur vollen Erstattung vor. Es sind die jeweils preisgünstigsten Fahrkarten zu kaufen. Die RVA und RBA bietet für Schüler das sog. „Umweltabo“ an, das bis zu den Sommerferien beantragt werden kann. Auf dem Aushang beim Vertretungsplan könnt ihr die Einzelheiten ansehen. Eine sehr ausführliche Beschreibung zur Kostenfreiheit des Schulweges ist auf der Homepage des Landratsamtes Ostallgäu zu finden: [www.lra-ostallgaeu.de](http://www.lra-ostallgaeu.de) und weiter unter Behördenwegweiser – Schülerbeförderung.

### Bei den Fahrten der 10. Klassen nach ...

#### ... Berlin

*Lea Sternberg, Karin Öhler, Elisabeth Heinz (10 d)*

Montagmorgen 5:30 Uhr: Aufbruchstimmung bei der circa 100-köpfigen Schülerschar in Richtung Berlin. Nach einigen Unstimmigkeiten im Bus bezüglich der Serie „Two and a half men“ ein Vorgeschmack auf die vor uns liegenden Tage: Zwischenstopp in „little Berlin“ aka (also known as) Mödlareuth. Und weiter ging die lange Fahrt nach einer interessanten Führung Richtung Berlin. Wer dachte, der Abend würde nun entspannt ausklingen, hatte damit gar nicht so unrecht...wenn aber auch anders als gedacht: Am Montagabend machte sich unsere Klasse auf den Weg ins Regierungsviertel. Unser Ziel in dieser wolkigen Nacht: Die Kuppel des Reichstages! Der Weg bis ganz nach oben wurde von den Audio-Guides begleitet und kommentiert („Bitte bleiben sie nach fünf Schritten stehen.“). Nach unzähligen von unausgelasteten Schülern geschossenen Fotos ging der erste Tag in Berlin nach einem Abendspaziergang durch Berlin Mitte schließlich zu Ende; nach einer nur kurzen Nacht starteten wir mit einer Stadtrundfahrt mit Führung in den zweiten Tag. Nach einem Besuch des Olympiastadions inklusive Ausstellung stand am Abend eine Improvisationstheater-Show der „Gorillas“ auf dem Programm, die wir mit Bauchweh vor Lachen und dem Vorhaben, dies selbst im Unterricht auszuprobieren, verließen. Nächster Tag, Mittwoch. Nachdem wir nun einen allgemeinen Überblick über die Stadt bekommen hatten, kamen jetzt ausgewählte historische Themen und Denkmäler bzw. Ausstellungen an die Reihe: zunächst das Mahnmahl für die ermordeten Juden Europas und die dazugehörige aufwühlende Ausstellung, und anschließend wurden uns von einem Zeitzeugen erschreckende Wahrheiten über die DDR-Zeit und insbesondere das Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen berichtet. Auch wenn wir in der Schule bereits ausführlich darüber gesprochen hatten, so war es doch etwas ganz anderes, das persönliche Schicksal eines Opfers dieses Regimes zu erfahren. Nach diesen Eindrücken machten wir uns einen schummrigen Abend im Chamäleon-Theater in der Artistik-Show der „Wunderkammer“. Am nächsten Morgen stand Kultur pur auf dem Programm: die Museumsinsel. Einen krassen

Kontrast dazu lieferte uns das Nachmittagsprogramm: Shoppen in der Kastanienallee. Krönender Abschluss der Fahrt war der Besuch einer hippen Strandbar direkt an der Spree. Auf der Rückfahrt, bei der man uns allen schon den extremen Schlafentzug ansehen und auch „anhören“ konnte (wir waren definitiv leiser als auf der Hinfahrt!), machten wir noch einen kleinen Abstecher nach Sanssouci inkl. der schlosseigenen Gärten. Man kann voller Überzeugung sagen, dass es eine anstrengende, aufregende, interessante und lustige Zeit in Berlin war. Vielen Dank an Frau Zischka und Herrn Königer, dass sie uns die ganze Zeit über ertragen haben!

*Alex Wayandt (10m)* – Das Brandenburger Tor, die Siegessäule, der Gendarmenmarkt – Sehenswürdigkeiten, die man sehen muss, wenn man in unserer Bundeshauptstadt zu Gast ist. Fünf wunderschöne Tage mit herrlichstem Wetter konnten die Schülerinnen und Schüler der zehnten Jahrgangsstufe in der ersten Juliwoche in Berlin genießen. Das breitgefächerte Programm ließ keine Wünsche offen, ob eine Stadtrundfahrt, ein Besuch auf der Museumsinsel oder ein Opernabend, es war für jeden Geschmack etwas dabei. Gemeinsam erkundeten wir die vielen verschiedenen Stadtviertel Berlins und entdeckten viel Sehenswertes, wie beispielsweise die momentan angesagten Treffpunkte der Jugendlichen oder den Türkischen Markt in Kreuzberg. Zudem erlebten wir einige wahnsinnig interessante, aber auch stille Momente; Momente der Betroffenheit im ehemaligen Stasi-Gefängnis in Hohenschönhausen. Von einer Zeitzeugin erfuhren wir Geschichte „hautnah“. Auch die gemeinsame Abendplanung funktionierte fast immer reibungslos und so kennen wir nun echt gute Restaurants und Plätze zum Entspannen. Vielen Dank an dieser Stelle auch an unsere begleitenden Lehrkräfte, Herrn Strunz und Frau Wachter, für die perfekte Organisation. Berlin ist wirklich eine Reise wert! - Freut Euch auf EURE Studienfahrt und erlebt das „Feeling“ dieser Stadt selbst!

#### Bei den Studienfahrten ...

##### ... nach Budapest

*Lucia Tanner (Q11)* Budapest war das Ziel, das sich dreißig Schülerinnen und Schüler unserer Q11 für die Studienfahrt aussuchten - und keiner bereute seine Entscheidung. Das Wetter war zwar nicht so toll: Am ersten Tag viel zu heiß und stickig und die restlichen Tage zu

verregnet und kühl, doch davon ließen wir uns nicht entmutigen. Mit Herrn Neugebauer und Frau Lutzenberger an unserer Seite erkundeten wir fünf Tage lang die ungarische Hauptstadt und entdeckten viele unterschiedliche Seiten an ihr. Sie beeindruckte und faszinierte uns, doch man sah in ihr auch die Armut Ungarns. Viele der Häuser, die wir auf unseren ständigen Streifzügen sahen, waren reich verziert, doch der Stuck bröckelte schon ab. Unser Mittelpunkt war die Markthalle, die uns meist als Mittagessensplatz diente, und von der aus auch oft unsere Touren begannen. Sie war auch der erste Platz, den wir kennenlernten. Nach und nach sahen wir dann auch die anderen Teile: Zuerst den Burgberg und die ehemalige Fischerbastei, welche sich in einem gut erhaltenen und idyllischen Viertel der Stadt befinden. Am nächsten Tag erhielten wir einen Überblick durch eine Stadtrundfahrt mit dem Bus und betrachteten anschließend das Judenviertel mit einer Synagoge genauer. Wir sahen viele wichtige Gebäude während dieser Woche nur von außen, zum Beispiel das Nationaltheater, die Postsparkasse, die Nationalbank und die schwer bewachte amerikanische Botschaft, doch einige wichtige Gebäude sahen wir auch von innen. So bekamen wir eine Führung im Parlament und in der Oper, besichtigten die innerstädtische Pfarrkirche und das Haus des Terrors. Zwischendurch wurde es auch etwas anstrengender, wie etwa, als wir auf den Gellertberg stiegen, doch es gab auch entspannende Stunden in traditionellen Bädern, die aus heißen Quellen gespeist werden. In unserer abendlichen Freizeit zogen immer viele von uns zusammen los und ließen den Tag in einer Bar oder einem Park ausklingen. Diese Woche in Budapest werden wir alle nie vergessen, denn es war ein einmaliges Erlebnis. Die unangenehmen Kleinigkeiten wie die ungemütliche An- und Abreise in Sitzwaggons im Nachtzug, die wehen Füße, die Müdigkeit und das schlechte Wetter sind schon vergessen, und die gute Erinnerung und die tollen Eindrücke sind noch fest in unseren Köpfen verankert.

##### ... nach London

*Sarah Schillinger (Q11)* Ein Teil der Q11 verbrachte vom 19.07.2011 bis 23.07.2011 die Studienfahrt in London. Dass unser Hostel ausschließlich zweckmäßig war, störte bei dem vollen Angebot von Englands Hauptstadt kaum. Neben den traditionellen Touristenzielen, wie dem Wachwechsel

am Buckingham Palace, Westminster oder auch Trafalgar Square, hatten wir auch die Gelegenheit, ein Musical oder auch diverse Museen zu besuchen und uns frei durch London zu bewegen. Einige von uns besichtigten den Tower, andere Madame Tussaud's oder London Eye. Bei einem geführten Workshop im Globe Theatre und dem abendlichen Jack-the-Ripper Walk, bei dem wir die geheimnisvollen Schauplätze seiner grausamen Morde erkunden durften, kamen wir auch mit dem weltberühmten britischen Humor in Kontakt, der aus deutscher Sicht nicht immer verständlich erscheint. Auch an die schrillen Sirenen und den Linksverkehr mussten wir uns erst gewöhnen. Da wir auch Glück mit dem Wetter und der Lage unserer Unterkunft hatten, war unsere Londonfahrt mit einer Mischung aus Kultur, Alltagsleben und Wissenschaft (Besichtigung des Nullmeridians und des Astrologischen Museums, das wir nach einer interessanten Bootsfahrt nach Greenwich erkunden durften) unter der Leitung von Frau Sommermann und Herrn Wulf sehr gelungen. Trotzdem wurde uns schon allein beim Betrachten des U-Bahn-Netzes bewusst, dass es dort noch sehr viel mehr zu sehen gäbe ...

#### ... nach Rom

*Elisabeth Heinz, Lisa Kraus, Laura Linder (Q11)* Alea iacta est - Wir fahren nach Rom! Nachdem wir die erste Nacht mehr oder weniger schlafend im Zug verbracht haben, sind wir am frühen Dienstagmorgen in Rom angekommen – der Stadt, von der ein Teil von uns schon jahrelang im Lateinunterricht gehört hat, und die wir jetzt alle in der folgenden Woche live und in Farbe erleben durften. Nachdem uns am ersten Morgen das Verkehrssystem (nämlich gar keins!!!) einen ordentlichen Schrecken eingejagt hat, fanden wir uns eigentlich bald gut zurecht. Vormittags und nachmittags gab es Kirchen, Steine und viel Kultur, abends konnten wir dann auf eigene Faust das (eher bescheidene) römische Nachtleben kennenlernen. Besondere Highlights waren der Vatikan, ein Nachmittag mit „chillen“ am Meer und ein abendliches Pizzaeessen auf der „Rainbow-Avenue“ – gut gekleidete Kellner in der Pizzeria „Coming Out“ und multikultureller Austausch aus der ganzen Welt. Trotz einer ebenso anstrengenden und schlaflosen Rückfahrt und low-level Zimmerstandards – alles in allem eine wirklich gelungene Studienfahrt. Wir bedanken uns bei Herrn Zink für die kundigen Führungen und bei Frau Büchler für die freundliche Begleitung.

#### ... mit dem Fahrrad über die Alpen

*P. Gregor und C. Nagel (Q11)* Am Dienstag, den 19.7., brachen acht Schüler der Q11 samt den sie begleitenden Lehrkräften Frau Nagel und Herrn Schlereth auf, um mit dem Fahrrad die Alpen zu überqueren. Trotz schlechter Wettervorhersage starteten wir in Marktoberdorf und arbeiteten uns in vier Tagen die ca. 350 km bis nach Riva del Garda vor. Abends genossen wir das gemeinsame Beisammensein auf den verschiedenen Campingplätzen bei selbstgekochem Essen und lustigen Gesellschaftsspielen. Mit dem Wetter hatten wir - im Vergleich zur Heimat - sogar noch Glück. Außer einer Regenetappe kamen wir relativ trockenen Fußes und guter Dinge in Riva an. Nach einem Tag Erholung am Gardasee ging es am Sonntag in fast zehnstündiger Zugfahrt wieder zurück nach MOD. Der Alpencross wird uns durch die im Team erbrachte sportliche Leistung sowie durch die wunderbaren Landschaftseindrücke als unvergessliches Abenteuer in Erinnerung bleiben.

#### ... auf dem Weg (E 5) über die Alpen

*Christine Euband und Anna Reiter (Q11)* Am Dienstag, den 19.07.2011 machten sich fünf Mädels und zwölf Jungs mit den beiden „Doktoren“ Herrn Köck und Herrn Wilde auf den Weg über die Alpen. Gleich am ersten Morgen wurden wir von einem Schneesturm geweckt, weshalb wir uns beim Aufstieg auf die Seescharte wie Abenteurer in der Antarktis fühlten. Die folgenden Tage waren geprägt von anstrengenden Auf- und Abstiegen und einem „back to nature“- Feeling, durch kalte Duschen auf den Hütten und Baden in einem Bergsee. Auf dem Allerwertesten einen schneebedeckten Hang hinunter zu rutschen, sowie der Aufstieg über einen Gletscher zur Similaunhütte auf 3019m bildeten Highlights auf unserer Expedition! Obwohl einigen ihre körperlichen Grenzen aufgezeigt wurden, haben alle die Herausforderung E 5 bezwungen und können stolz auf sich sein. Letztendlich muss man sagen, dass die Studienfahrt trotz eines Wettermixes aus Sonne, Regen, Schnee und Nebel eine der erlebnisreichsten und schönsten Fahrten war. Vielen, vielen Dank an Herrn Dr. Köck und Herrn Dr. Wilde für die tollen Tage!!

#### ... beim Israel-Austausch im Allgäu

*Eva Henle (Q11)* Wir, acht Schüler der Q11, haben dieses Jahr die Chance am achtzehnten Austausch mit der "Tzafit Highschool" in Israel teilzunehmen. Die Aufregung, die aufkommt, als wir am Bahnhof auf unsere Austauschpartner warten, weicht sehr schnell der herzlichen und offenen Atmosphäre, die sich sehr schnell breit macht. Vom Wandern aufs Nebelhorn und in der Breitachklamm über Brauereibesichtigung und natürlich Schloss Neuschwanstein auch hin zu Programmpunkten, wie der Besichtigung der KZ-Gedenkstätte in Dachau oder dem Gedenken der Attentate des "Black Septembers" im Olympiazentrum in München und vielem mehr, umrahmt von viel Lachen, aber auch sehr nachdenklichen Momenten, durften wir ein sehr breit gefächertes Programm erleben. Nach diesen intensiven sieben Tagen miteinander kann sich kaum einer mehr daran erinnern, wie sich ein unsicheres "nicht-wissen-was-man-sagen-soll" anfühlt. Trotz der anspruchsvollen Gestaltung der Tage haben wir es uns nicht nehmen lassen, uns jeden Abend noch privat zu einem gemütlichen Zusammensitzen zu treffen. Dementsprechend anstrengend erweist sich dann die Woche auch, aber wir sind uns einig, dass die vielen schönen Erfahrungen und Eindrücke, die wir aus der Begegnung mitnehmen, das eindeutig wert sind und diese Woche für uns unvergesslich bleiben wird. Die ein oder andere Träne, die wir bei der Abfahrt am Bahnhof verdrücken, ist zwar einerseits dem Abschied geschuldet, zeugt andererseits aber auch sicher von der Vorfreude, mit der wir auf unseren Gegenbesuch im Februar blicken. Am Ende der Woche fallen alle erst mal ins Bett – natürlich erst, nachdem wir den versäumten Schulstoff nachgeholt haben, versteht sich! Unser ganz besonderer Dank gilt Frau Schwietz, die mit viel Engagement, Herzblut und ehrenamtlicher Arbeit eine solche Begegnung, die vor allem aufgrund der deutsch-israelischen Vergangenheit so wichtig ist, ermöglicht hat!

#### Gastschüler am Gymnasium Marktoberdorf

*S. Jehl* In diesem Schuljahr hatten wir zahlreiche Gastschüler zum Teil nur tageweise zu Besuch. In den letzten vier Wochen hatten wir viele Schülerinnen und Schüler aus Trento in Italien, die dort eine bilinguale Schule besuchen und schon seit der Grundschule einen Austausch mit MOD, Thalhofen und Stötten haben. Einen besonderen

Austausch gab es auch mit einem französischen Gymnasium in Freiburg. Von dort war Jan Vaillant zwei Wochen bei Christoph Driendl in Marktoberdorf. Jeder Schüler dort muss sich einen Gastschule in Deutschland oder Frankreich suchen, in der er zwei Wochen verbringt. Danach muss er einen ausführliche Bericht über seine Erfahrungen schreiben. Hier ein kurzer Ausschnitt über unsere Schule und die umweltbewusste Entwicklung am Gymnasium Marktoberdorf:

#### **Mon établissement scolaire: Gymnasium Marktoberdorf**

*Jan Vaillant (8c), Présentation de l'établissement:*  
L'établissement dans lequel je suis allé se trouve dans un grand complexe scolaire qui accueille les élèves de la campagne des alentours et qui est constitué d'une Realschule et d'une Mittelschule. En Bavière, la Mittelschule remplace la Hauptschule et essaie d'avoir une meilleure réputation. Le matin et pendant les pauses, on peut voir énormément d'élèves venant de toutes les écoles car les différentes écoles ne sont pas vraiment séparées. Le lycée a pris le nom de la ville dans laquelle il se situe. Il a été construit en 1961 et comporte 5 bâtiments: un bâtiment principal, un nouveau bâtiment, des pavillons, une grande salle de sport et un internat. Il y a 1000 élèves et 128 professeurs. De grands travaux de rénovation ont lieu en ce moment. Les élèves ont cours dans pratiquement tous les bâtiments (ex : Chimie/Physique → nouveau bâtiment ; Biologie... → bâtiment principal ; Sport → salle de sport ; Français, Allemand... → internat). Pour pratiquement chaque matière les élèves ont un livre scolaire comme au LFA mais ils n'ont pas de casiers. Comme chaque classe n'a pas de salle de classe spécifique, les élèves sont plus en déplacement qu'au LFA.

Le lycée est très sensible au développement durable car les travaux entrepris vont permettre d'isoler les salles de classe et d'installer un très grand nombre de plaques solaires. Pour financer ce projet, l'école va mettre un jour d'école à disposition. Le 26 juillet, les élèves n'auront pas cours mais devront aider chez eux, dans la famille, ou dans une entreprise, ce qui leur rapportera une petite somme d'argent. Cet argent servira, en partie, à financer l'installation photovoltaïque. En général dans la région du "Ostallgäu" on peut voir de très nombreuses plaques solaires sur un grand nombre de toits.

#### **... beim Theaterabend der Klasse 7m am 21. Juli 2011**

*Christiane und Reinhard Willemsen (Eltern 7m)*  
Zum Abschluss des Schuljahres hat die Klasse 7m unter der Leitung von Patricia Bullmer noch einmal ein englisches Theaterstück - „The empty safe“ - einstudiert und am Abend des 21. Juli in der bis auf den letzten Platz besetzten Aula zur Aufführung gebracht. Die ganze Klasse 7m war beteiligt, sei es auf und/oder hinter der Bühne; ein eingespieltes Team, das mit Begeisterung und schauspielerischem Talent bei der Sache war, wobei die Schauspielerinnen und Schauspieler die englischsprachigen Texte mühelos beherrschten. Das tolle Bühnenbild hatten einige Schüler und Schülerinnen mit Unterstützung von Frau Waldner selbst gestaltet und auch einen Teil der Requisiten selbst gebastelt. Die schönen Gesangs- und Instrumentaleinlagen waren mit Unterstützung von Frau Holm einstudiert worden. Im 1. Akt des Stücks wurden die Zuschauer in einen irischen Pub entführt und erlebten zusammen mit dem dort anwesenden, bunt gemischten Publikum ein abwechslungsreiches Dinnerprogramm mit Tanz-, Instrumental- und Gesangseinlagen. Doch die Idylle des scheinbar friedlichen Ortes täuschte, wie sich im 2. Akt herausstellte, als der Safe des ortsansässigen millionenschweren Kaffeekannenfabrikanten „Profit“ geknackt und ausgeräumt wurde. Aber der Dieb, besser gesagt, die Diebin, hatte nicht mit Detektiv „Snoop“ gerechnet, der sie im 3. Akt aufgrund seiner scharfsinnigen Ermittlungen der Tat überführen konnte. Nach dem begeisterten und langanhaltenden Schlussapplaus und dem Dank an die die Vorbereitung des Theaterstücks unterstützenden Lehrer und Lehrerinnen, insbesondere Frau Holm und Frau Waldner, bedankten sich die Schülerinnen und Schüler bei Frau Bullmer für ihr großes und mitreißendes Engagement, mit dem sie wieder einmal (!) ein sicherlich auf immer unvergessliches Highlight der Schulzeit gesetzt hat. Jeder überreichte ihr eine Blume, so dass schließlich ein schöner, großer, bunter Sommerblumenstrauß zusammen kam. Im Anschluss an das Theaterstück folgte ein gemütliches Beisammensein bei einem gemeinschaftlich zusammengestellten Mitbring-Buffer und Kerzenschein, wobei alle noch lange von dem gelungenen Theaterabend schwärmten. Die Spenden der Zuschauer (Eltern, Verwandte und Lehrer) gingen auf Vorschlag von Frau Bullmer an die Bayern-3-Aktion „Sternstunden für Ostafrika“. Diese

Sendung ergab einen Gesamterlös von mehr als drei Millionen Euro. Den Erlös des Theaterabends rundete Frau Bullmer auf 500 € auf. Wir danken allen Beteiligten für diese großartige Spende.

#### **Information an die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen und deren Eltern**

Die 5. Klassen werden im nächsten Jahr im bisher bestehenden Klassenverband mit den Lehrkräften der 5. Jahrgangsstufe weitergeführt und lediglich in den Fremdsprachen mit anderen Klassen gekoppelt.

#### *Wann und wo?*

---

#### **Termine**

Montag, 1. August – Montag, 12. September 2011

#### **Sommerferien**

Mittwoch, 7. September – Freitag, 9. September 2011

**Nachprüfungen am Gymnasium Marktoberdorf  
Besondere Prüfung am Mariengymnasium Kaufbeuren  
Anmeldung für beide Prüfungen bis spätestens 5.8.2011**

Dienstag, 13. September 2011

**1. Schultag: Unterrichtsbeginn um 8.00 Uhr, Jgst. 5-10**  
Unterricht bis 11.20 Uhr mit den Klassenleitern

**Q11: 8.30 Uhr – Q12: 10.30 Uhr**

Mittwoch, 14. September 2011

**Anfangsgottesdienst um 8.30 Uhr**

Die 5. - 10. Klassen treffen sich in der 1. Stunde mit den Klassenleitern und gehen nach St. Martin, der stundenplanmäßige Unterricht beginnt mit der 3. Stunde.

Ab Donnerstag, 15. September 2011  
auch Nachmittagsunterricht

**Die Redaktion wünscht allen Schülerinnen und Schülern, Kolleginnen und Kollegen und den Eltern erholsame Sommerferien.**

Redaktion: Ackermann, Zanker, Hornberg, Jehl